

ZWEI ZU EINS

Flächensparen mit Grauer Architektur



Quelle: Titelbild Arch+ Nr. 205

Die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und eine nachhaltige Entwicklung des Siedlungsbestands ist eine Herausforderung auf allen Ebenen räumlicher Planung. Der anhaltende Flächenbedarf innerhalb prosperierender Regionen bedingen neue Konzepte für die Raumentwicklung und eine stärkere stadregionale Zusammenarbeit. Hierfür fördert das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sieben Modellvorhaben der Raumordnung (MORO). Unterstützt wird es dabei vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Der Regionalverband Südlicher Oberrhein bearbeitet zusammen mit dem Stadtplanungsamt Freiburg das Forschungsvorhaben RegioLog (www.rvso.de/regiolog). Ziel ist es, eine nachhaltige Flächenentwicklung des Nachfrage-segments Logistik innerhalb der Region Freiburg zu konzipieren.

Flächenintensive Betriebe wie Logistikunternehmen verdeutlichen die regionalen bis globalen Verflechtungen von Wertschöpfungsketten. Dadurch haben sie eine hohe systemische Relevanz für die Funktions- und Leistungsfähigkeiten von Stadtregionen. Online-Handel, Strukturwandel und Veränderungen in den Lieferketten wirken sich stark auf die räumliche Entwicklung der Logistik aus. Es entstehen zunehmenden Flächenkonkurrenzen innerhalb der Verdichtungsräume in der Kernstadt und den unmittelbar angrenzenden suburbanen Räumen. Dadurch kommt es zu Ausweichbewegungen der Logistikunternehmen und es entstehen Standorte im weitläufigeren Umland. In diesem Spannungsverhältnis stellt sich die Frage: Wie können wir regional herausragende Logistikstandorte als wichtigen Stadtbaustein verstehen und für eine nachhaltige Raumentwicklung ausgestalten?

Die Antwort darauf liegt einerseits in einer regionalen Strategie und Abstimmung über überörtlich bedeutende Funktionen. Andererseits bedarf es auch städtebauliche und architektonische Impulse, die konkrete Lösungswege für eine flächensparende Umsetzung von Logistiklösungen an raumplanerisch herausragenden Standorten aufzeigen.

> Aufbauend auf den bisherigen Erkenntnissen des Projekts soll in einem externen akademischen Fachbeitrag neue innovative und flächeneffiziente Logistiklösungen auf einer interkommunalen Fläche der Gemeinde March und der Stadt Freiburg erarbeitet werden (siehe Abb. 1).

Aus planerischer Sicht stellt sich die Frage: Wie können „Produktive Landschaften“, also Gewerbeimmobilien die weiterhin eine Nutzungsmischung nicht zulassen oder von einem siedlungsfernen Standort profitieren, bestmöglich in ihre Umgebung integriert werden?

Ziel des Entwurfs ist die Integration und Überlagerung von Gewerbeeinheiten auf dem Areal des geplanten Tank- und Rasthofs (siehe Abb. 2). Die funktionale Nähe von Logistikimmobilien zu Autobahnrasthöfen können in Form eines Trockenhafens oder regionalen Citylogistik-Hubs weitergedacht werden.

Im Ergebnis soll dies ein Impuls zur Weiterentwicklung des Standorts und eine Referenz für die flächenintensive Nutzungsart Logistik sein. Insbesondere effiziente bauliche Umsetzungsmöglichkeiten zum Stapeln und Teilen von Funktionen sollen vor Ort untersucht werden.

Neben einer möglichen Veröffentlichung der Entwurfsergebnisse in der Forschungspublikation, wird eine Aufwands-pauschale für Reisekosten und Arbeitsmaterialien von 500 Euro zur Verfügung gestellt. Gruppengröße 2 – 4 Personen.

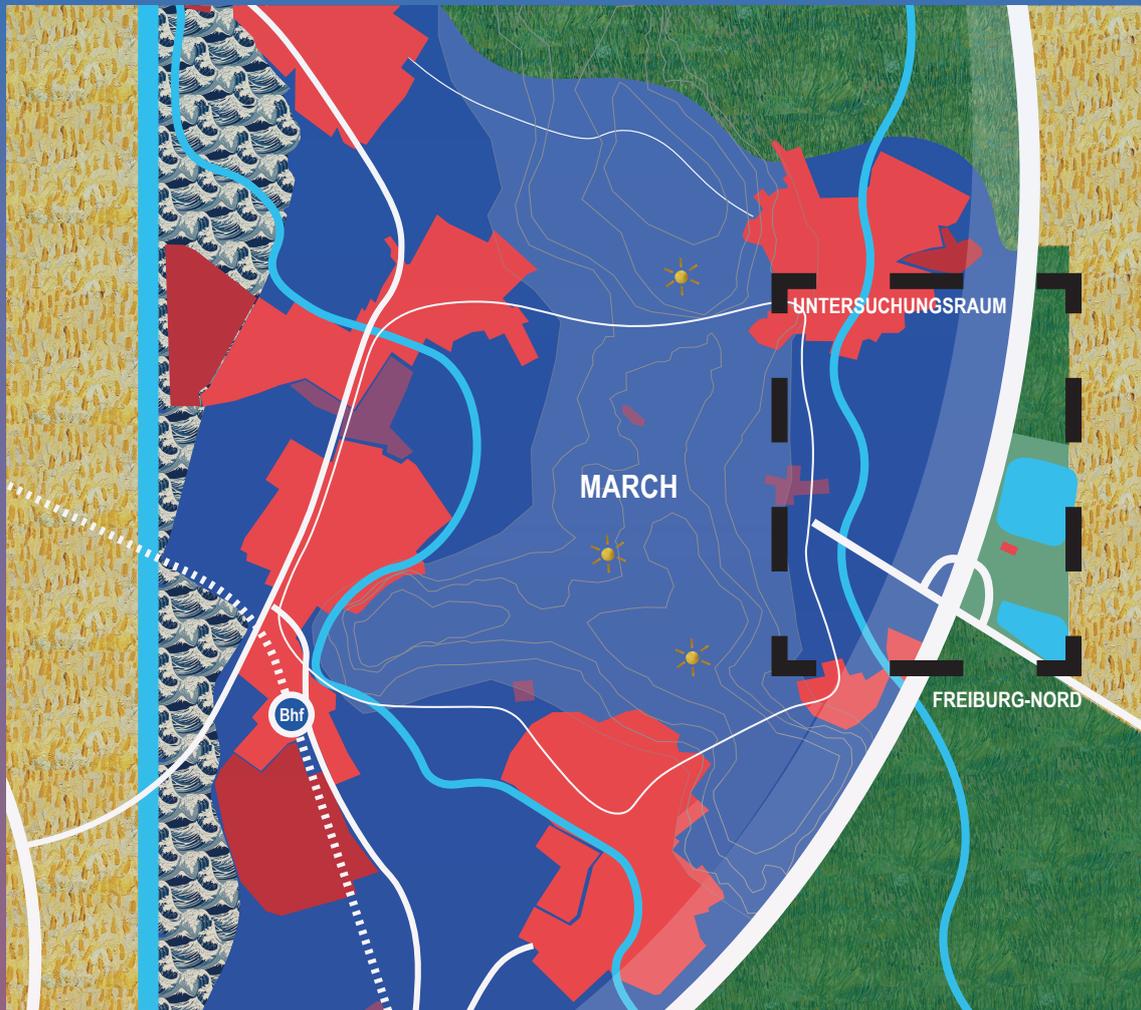


Abb. 1: Siedlungskörper der Gemeinde March mit Untersuchungsraum
Studienarbeit (2021) am Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land der TU München

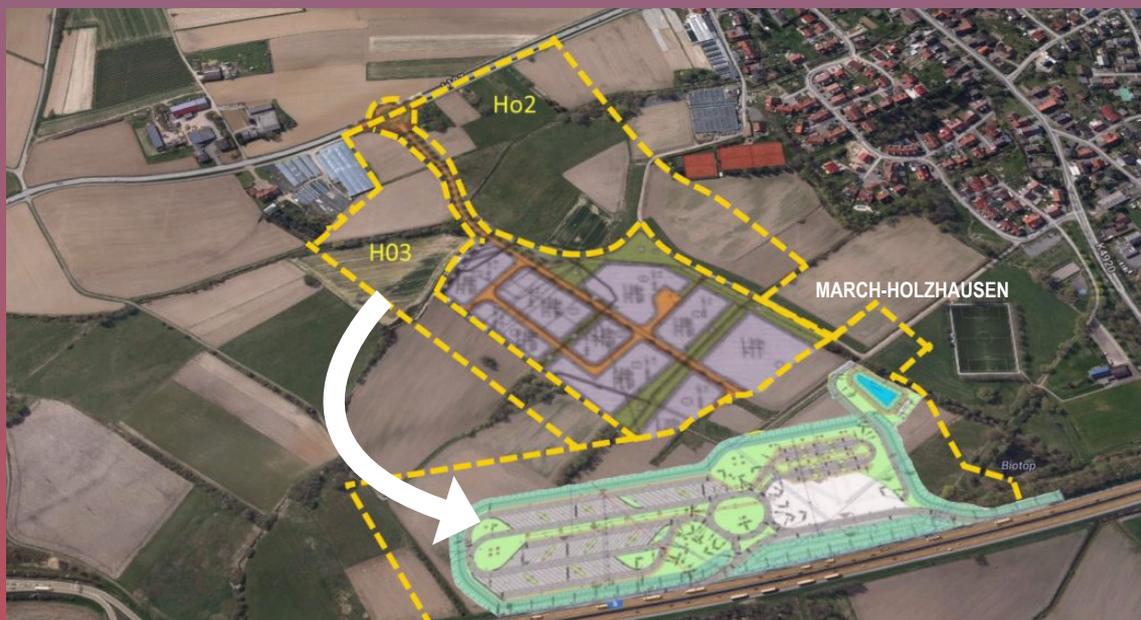


Abb. 2: Luftbild des Untersuchungsraums und Darstellung der städtebaulichen Planungen
vorbereitende Bauleitplanung eines Gewerbegebiets und Vorentwurf eines Tank- und Rasthofs an der Autobahn A5

Quelle: Ortschaftsrat Holzhausen (www.or-march.de) zltz. abgr. 02.10.2023

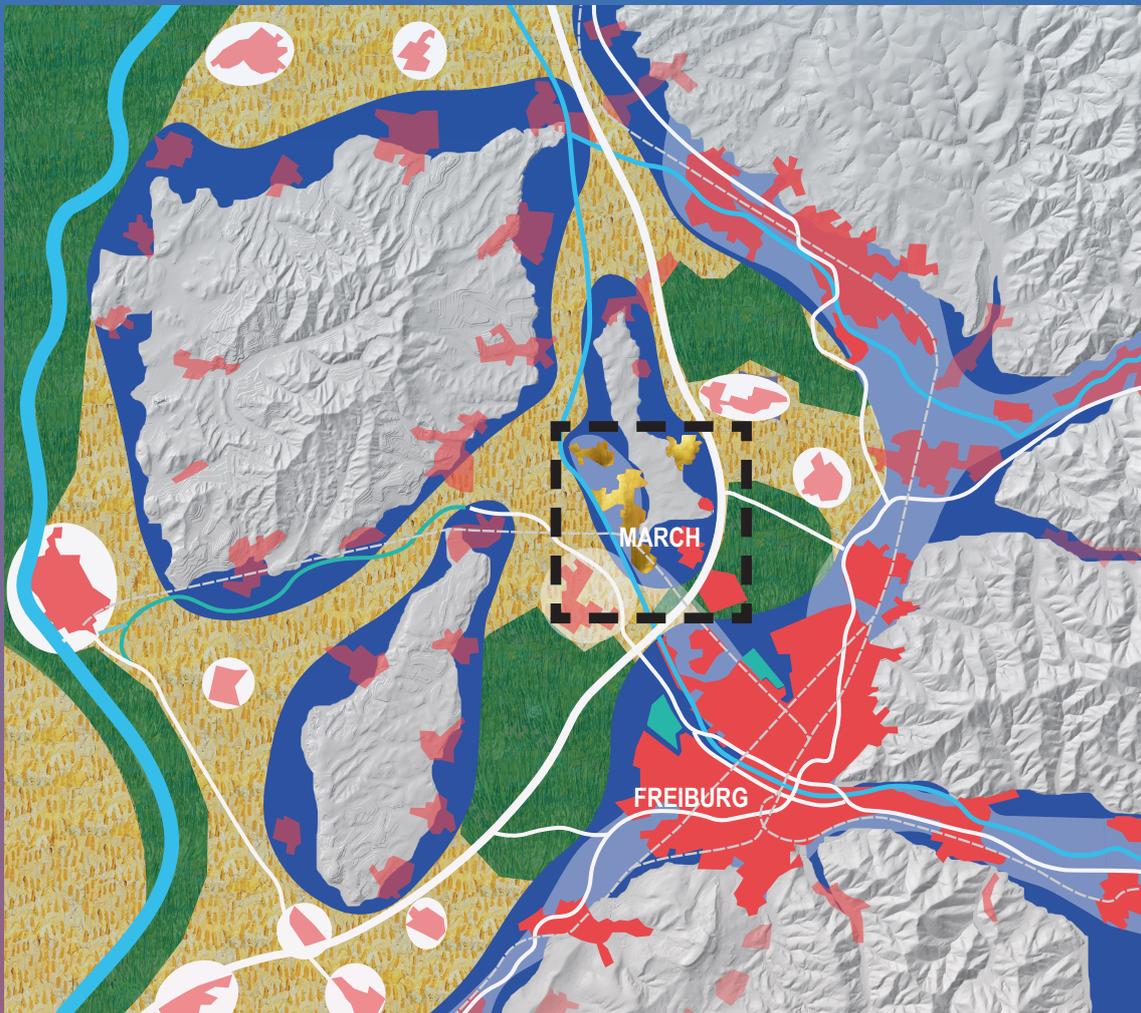


Abb. 3: Verdichtungsraum Freiburg
Studienarbeit (2021) am Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land der TU München

Ansprechpartner:

Fabian Egle, M.Sc. Urbanistik (TUM)
Regionalverband Südlicher Oberrhein
Reichsgrafenstraße 19
79102 Freiburg
egle@rvso.de
0761 70 327 -37

Hanna Denecke, Abteilungsleitung Stadtentwicklung
Stadtplanungsamt Freiburg
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg

Helmut Mursa, Bürgermeister
Gemeinde March
Am Felsenkeller 2
79232 March

Koordinaten des Projektstandorts

48.06599518756378, 7.810666668723578